

**LYS!STRADA**



**2023**

**Jahresbericht**

# EDITORIAL

Liebe Leser\*innen

Wieder ist ein Jahr vergangen, und was für eines. 2023 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Arbeit von Lysistrada ist. Insgesamt führte Lysistrada 3'584 Gespräche mit Sexarbeiter\*innen im Kanton Solothurn. Lysistrada bot dabei wichtige Informationen zu Gesundheit und Prävention an und beriet die Sexarbeiter\*innen in ihren rechtlichen und sozialen Anliegen.

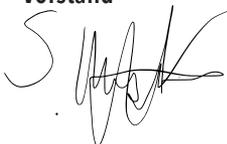
Neben dem direkten Kontakt mit den Sexarbeiter\*innen sensibilisiert, berät und informiert Lysistrada auch die Betreiber\*innen von Etablissements, in denen sexuelle Dienstleistungen angeboten werden. Lysistrada vernetzt Personen, die sich mit dem Sexgewerbe auseinandersetzen und ist selbst mit Organisationen im regen Austausch, die sich auf städtischer, kantonaler oder nationaler Ebene für die Interessen von Sexarbeiter\*innen einsetzen.

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Sexgewerbe und die Entstigmatisierung von Sexarbeit ist oberstes Ziel der Arbeit von Lysistrada. Eine Arbeit, die angesichts der aktuellen politischen Bestrebungen für einen restriktiveren Umgang mit Sexarbeit, etwa in der Europäischen Union, in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird.

Umso erfreulicher war es zu sehen, dass auch in der Bevölkerung ein grosses Interesse an einer konstruktiven und informierten Debatte über Sexarbeit besteht. Unsere Lesung im Galicia in Olten war gut besucht und im Anschluss entwickelte sich eine spannende und aufschlussreiche Diskussion.

All das wäre nicht möglich ohne unsere Unterstützer\*innen und die grosse Arbeit des gesamten Lysistrada-Teams. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank!

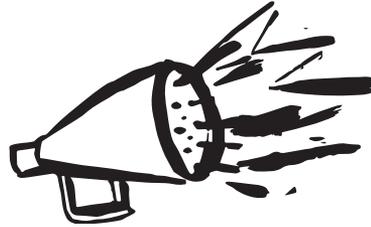
Simon Muster  
Vorstand



Melanie Muñoz  
Fachstellenleiterin



# KURZPORTRÄT LYSISTRADA



Die Fachstelle Lysistrada setzt sich im Kanton Solothurn anwaltschaftlich für die Rechte und Anliegen von Sexarbeiter\*innen ein, bietet Beratungen in neun verschiedenen Sprachen an und sensibilisiert die unterschiedlichen Akteur\*innen im Kanton auf die Lebens- und Arbeitsrealitäten der Sexarbeiter\*innen.

## Aufsuchende Sozialarbeit

Die Mitarbeiterinnen von Lysistrada suchen regelmässig sämtliche Lokalitäten auf, in denen im Kanton Solothurn sexuelle Dienstleistungen angeboten werden. Lysistrada informiert und berät Sexarbeiter\*innen bezüglich gesundheitlicher, rechtlicher und sozialer Themen und verteilt entsprechendes Präventions- und Informationsmaterial. Dringliche Fragen, beispielsweise zu Gesundheit, professionellem Arbeiten oder Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen, klärt Lysistrada mit den Sexarbeiter\*innen wenn möglich direkt vor Ort. Dank dem Einsatz von Mediatorinnen können die Gespräche fast immer in der Muttersprache der Sexarbeiter\*innen geführt werden.

## Beratungsstelle

Seit 2016 betreibt Lysistrada in Olten eine Beratungsstelle, die Sexarbeiter\*innen und Betreiber\*innen auf Voranmeldung aufsuchen können. Die Beratungsstelle ermöglicht es den Sexarbeiter\*innen, in vertraulicher Gesprächsatmosphäre ausführlich und stressfrei über die aktuelle Lebens- und Arbeitssituation zu sprechen, aber auch kompliziertere Fragen zu klären.

## Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

Mindestens einmal jährlich führt Lysistrada einen grösseren Öffentlichkeitsanlass durch, an dem die Fachstelle über die unterschiedlichen Realitäten von Sexarbeiter\*innen informiert. Zudem beantwortet die Fachstelle regelmässig Anfragen von Medienschaffenden und anderen Interessierten. Die Vernetzung der Sexarbeiter\*innen untereinander sowie die regionale, kantonale und nationale Vernetzung mit Organisationen, Behörden und Fachpersonen im Arbeitsfeld der Fachstelle wird gepflegt und gefördert. In der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit zeichnet Lysistrada ein differenziertes Bild der Thematik Sexarbeit, vertritt anwaltschaftlich die Interessen der Sexarbeiter\*innen und setzt sich für deren Rechte ein.

# JAHRESRÜCKBLICK

**Es scheint, als sei es sämtlichen Fachstellen für Sexarbeit in der Schweiz gleich ergangen: 2023 war ein Jahr des Nachholbedarfs und der Rückeroberung sozialer Kontakte.**

Es fanden unzählige spannende Veranstaltungen, Weiterbildungs- und Austauschmöglichkeiten zum Thema Sexarbeit statt, an welchen sich das Lysistrada-Team gerne und aktiv beteiligte. Es war schön, interessante Diskussionen zu führen, Menschen anzutreffen und ihnen die Hand geben zu können!

Unsere aufsuchende Arbeit konnten wir dank der weiterführenden finanziellen Unterstützung der fedpol für unser Projekt «Gewaltprävention im Sexgewerbe im Kanton Solothurn» in erhöhter Frequenz durchführen. Die persönlichen Begegnungen und Gespräche, die überall da im Kanton Solothurn stattfanden, wo sexuelle Dienstleistungen angeboten werden, sind die Basis für eine erfolgreiche Sozialarbeit. Wir freuen uns, dass auch hier nach der langen Pandemiezeit wieder Hände geschüttelt und Umarmungen ausgetauscht wurden.

Diese erhöhte Besuchsfrequenz führte zu einer deutlichen Zunahme von Beratungen und Begleitungen durch Lysistrada. Gesamte 141 Beratungen wurden im Rahmen der aufsuchenden Arbeit durchgeführt.

Mit unseren Klient\*innen setzten wir uns mit komplexen Fragen und schwierigen Lebensumständen zu Themen wie Aufenthaltsstatus, Gesundheitsversorgung, arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und berufliche Umorientierung auseinander.

Die Suche nach Lösungen für medizinische Behandlungen war auch in diesem Jahr ein wiederkehrendes und herausforderndes Thema. In einem Fall begleitete die Fachstellenleiterin eine Klientin auf eigenen Wunsch bei der Geburt ihres Kindes! Also ein ereignisreiches, aber dementsprechend auch sehr intensives und forderndes Jahr.

Für viel Vergnügen und Erfolgserlebnisse bei den Sexarbeiter\*innen sorgten die Selbstverteidigungskurse Wen-Do, welche wir ebenfalls im Rahmen unseres Projektes «Gewaltprävention im Sexgewerbe im Kanton Solothurn» in diesem Jahr an verschiedenen Arbeitsplätzen der Sexarbeiter\*innen durchführten: In Etablissements und Clubs im Kanton sowie auf dem Strassenstrich in Olten wurden etliche 2cm dicke Holzbretter von blosser Hand zerschlagen! Gemeinsam staunten wir mit den Sexarbeiter\*innen über die Wirkung von gezielt eingesetzter Kraft. Wen-Do hat uns gemeinsam das Vertrauen in die eigene Kraft und Durchsetzungsfähigkeit gelehrt.

# FOKUS

## LESUNG UND DISKUS- SION "GIVE A FCK"

Am 9. November 2023 lud Lysistrada in Olten zu einer Lesung mit anschliessender Diskussion ein. Wir durften uns mit dem Publikum über einen angeregten Abend freuen.

"Sexarbeitende brauchen Verbündete. Da bin ich mir sicher. Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft, die sich trauen, verständnisvoll über das Thema Sexarbeit zu sprechen und versuchen zu verstehen. Die in Sexarbeitenden mehr sehen, als es die Stigmen zulassen. Die Sexarbeitenden eine Form von Sichtbarkeit an den schönen bürgerlichen Esstischen geben und nicht müde werden zu erklären, warum unsere Ideen über sie mehr mit uns, als mit ihnen zu tun haben. Die anerkennen, dass es Menschen gibt, für die es ein guter oder machbarer Beruf ist. Die Probleme in der Sexarbeit nicht verkennen, aber reflektiert die Gründe dafür ansprechen, anstatt Stigmen zu reproduzieren." (C. Altschner, "Give a fck" 2022)

In der Galicia-Bar in Olten las die Autorin Catrin Altschner aus ihrem 2022 erschienenen Buch "Give a fck. Zwischen Sexualität, Tabu und Selbstbestimmung. Warum Sexarbeit uns alle etwas angeht".

Der Fokus der Lesung und Diskussion lag auf den gesellschaftlichen Stigmen und den damit einhergehenden Ausschlussmechanismen, welche die Arbeit im Sexgewerbe abwerten, erschweren und unsicher machen.

Neben den von Catrin Altschners gewährten Einblicken in den Entstehungsprozess des Buches berichtete Lysistrada-Fachstellenleiterin Melanie Muñoz über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter\*innen im Kanton Solothurn. Einen Überblick über aktuelle Kämpfe und unterschiedliche nationale Regulierungsversuche von Sexarbeit gab Nathalie Schmidhauser von ProCoRe, dem gesamtschweizerischen Netzwerk, welches sich für die Rechte und Anliegen von Sexarbeiter\*innen einsetzt.

Die Lesung war ein gelungener Anlass und ein wichtiger Beitrag für die Sichtbarkeit der Lebensrealitäten und Anliegen von Sexarbeiter\*innen.

Im Bild v.l.n.r.: Carin Altschner, Melanie Muñoz, Nathalie Schmidhauser.



DRING!!!



**831**  
geführte Telefonate



**520**  
Arbeitsstunden der Mediatorinnen



**1'018**  
Gespräche zu Gesundheit  
und Prävention



**16'400**  
verteilte Kondome



**1**  
Charta



**197**  
Beratungen



**918**  
ehrenamtliche Stunden im Vorstand



**2'566**  
Gespräche zu rechtlich-sozialen Themen

# FINANZEN

## BILANZ 2023

Aktiven	Raiffeisenbank	64'712.64
	Raiffeisenbank Sparkonto	140'283.64
	AKB Mietzinskonto	1'504.31
	Transitorische Aktiven	24'857.70
	Büromobiliar (inkl. Beratungsstelle)	946.59
	Verlust	4'819.22
<b>Total Aktiven</b>		<b>237'124.10</b>
Passiven	Transitorische Passiven	958.65
	Vereinsvermögen	83'182.75
	Reserven Aufsuchende Sozialarbeit	77'617.25
	Reserven Projekt Gewaltprävention	75'365.45
	<b>Total Passive</b>	<b>237'124.10</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2023

Aufwand	Saläre brutto (inkl. BST)	156'086.85
	Arbeitgeberbeiträge	23'698.15
	Spesenentschädigung Mitarbeiterinnen	2'403.15
	Spesenentschädigung Vorstand	5'620.00
	Übriger Personalaufwand	1'495.55
	Weiterbildung	3'050.00
	Mietzins inkl. Nebenkosten	8'622.05
	Mobility	5'862.60
	Unterhalt/Rep./Ersatz Büromobiliar	450.00
	Büromaterial/Porti/Drucksachen	1'722.24
	Telefon/Internet (inkl. BST)	1'924.35
	Beiträge	450.00
	Öffentlichkeitsarbeit	4'265.46
	Externe Aufträge	3'000.00
	Übriger Betriebsaufwand	760.75
	Bank/Postspesen	242.51
Abschreibungen	315.50	
<b>Total Aufwand</b>	<b>219'969.16</b>	
Ertrag	Spenden	93'002.89
	Mitglieder- & Gönnerbeiträge	3'877.00
	Beiträge AGS	100'000.00
	Beiträge Gemeinden	15'000.00
	Übrige Erträge	2'910.76
	Zinserträge	359.29
<b>Total Ertrag</b>	<b>215'149.94</b>	

## VERLUST 2023

4'819.22

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf Wunsch eingesehen werden.

# DANK

Auf den vorhergehenden Seiten beschreiben und feiern wir, was Lysistrada 2023 alles geleistet hat. Die vielen Beratungen für Sexarbeiter\*innen. Die tausenden von verteilten Präservativen. Die Wen-Do-Kurse...

Doch nichts davon wäre ohne unsere zahlreichen Unterstützer\*innen umsetzbar. All die kleinen und grossen finanziellen Beiträge sowie die materielle und ideelle Unterstützung ermöglichen unsere Arbeit überhaupt erst. Danke vielmals! An alle, die uns und unserem Auftrag so grosses Vertrauen entgegenbringen.

Erfreulicherweise kann das mehrjährige Projekt «Gewaltprävention» 2024 weitergeführt werden. Das Bundesamt für Polizei fedpol unterstützt Lysistrada erneut mit einem grosszügigen Betrag von rund 31'000 Franken. Auch andere Stiftungen und Institutionen stützen die wichtige Präventionsarbeit, deren Ziel der verbesserte Schutz der Sexarbeiter\*innen vor Gewaltdelikten ist.

Leider ist es uns bisher nicht gelungen, die zweite Sozialarbeiterinnenstelle der Fachstelle Lysistrada nachhaltig und langfristig zu sichern, obwohl dringender Bedarf besteht. Wir sind folglich auch im kommenden Jahr auf Zuwendungen angewiesen, um unseren Auftrag zu erfüllen.



Wir danken dem Kanton Solothurn, vertreten durch das Amt für Gesellschaft und Soziales, für die langjährige Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung von 100'000 Franken, welche unseren Betrieb sichert. Auch der Stadt Olten sind wir für den grosszügigen Beitrag von 15'000 Franken sehr verbunden.

Weitere Spenden von 1'000 Franken und mehr seien an dieser Stelle namentlich und wertschätzend verdankt:

- Ernst Göhner Stiftung 15'000 CHF
- Hans u. Beatrice Maurer-Billeter Stiftung 10'000 CHF
- Margot u. Erich Goldschmidt & Peter Rene Jacobson Stiftung 10'000 CHF
- Thalmann Stiftung 2'000 CHF
- Winkelriedfonds Kt. Solothurn 5'100 CHF
- Swisslosfonds Kt. Solothurn 5'000 CHF
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn 1'500 CHF
- Römisch-katholische Synode Kt. Solothurn 1'000 CHF
- Einwohnergem. Trimbach 1'000 CHF
- Einwohnergem. Starrkirch-Will 1'000 CHF
- Frauenpraxis Runa Solothurn 1'000 CHF

# TEAM

**Folgende Personen haben sich im Jahr 2023 engagiert, um das Gesundheitsförderungs- und Beratungsangebot der Fachstelle umzusetzen:**

## **Sozialarbeiterinnen**

Melanie Muñoz, Fachstellenleiterin

Andrea Rudin

## **Mediatorinnen**

Konstantina Dacheva      Bulgarisch

Nartnarin Hallwyler      Thai

Melania Nagy      Rumänisch, Ungarisch

Klara Joos      Ungarisch

Antonia Orha      Rumänisch

## **Buchhaltung/ Sekretariat**

Susanne Wyss

## **Vorstand**

Andrea Baldinger, Sozialarbeiterin, Ressort Qualität

Eliane Bossart, Juristin, Ressort Finanzen

Julia Egenter, Sozialwissenschaftlerin, Ressort Personal

Maria Furrer, Sozialwissenschaftlerin, Ressort Fundraising

Isabelle Frey, Juristin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Anna Schiltknecht, Sozialwissenschaftlerin, Ressort Verein

Simon Muster, Journalist, Ressort Politische Arbeit

## **Kontakt Kanton Solothurn**

Anna Erb, Fachbereich Opferhilfe, Amt für Gesellschaft und Soziales

## **Revisorin**

Nicole Grütter Niederhäuser

© Fachstelle Lysistrada

Redaktion: Melanie Muñoz und Vorstand Lysistrada / Foto: Anna Schiltknecht

Illustrationen und Grafik nach Vorlage von Maëlle Dreier

# AUSBLICK

**Was macht Sexarbeiter\*innen krank?**  
**Verschiedene Faktoren erschweren Sexarbeiter\*innen ein sicheres und gesundes Arbeiten:**

**Das Hurenstigma.** "Das Ass unter den Stigmen" (C. Altzschner, "Give a fck" 2022). Wenn die Gesellschaft die Sexarbeit und damit diejenigen, die sie ausüben, abwertet und ablehnt, verinnerlichen Sexarbeiter\*innen dieses Stigma. Dies führt letztendlich zum Ausschluss aus der Gesellschaft. Das macht krank.

**Armut** macht alle krank, die davon betroffen sind, und da bilden Sexarbeiter\*innen keine Ausnahme. Sexarbeit kann eine Strategie sein, sich aus der Armut zu befreien. Nicht Sexarbeit macht krank, Armut macht krank.

**Aufenthaltsstatus.** Ein prekärer Aufenthaltsstatus (oder kein geregelter Aufenthaltsstatus) begünstigt Gewalt und Abhängigkeiten von Drittpersonen. Es gibt verschiedene Gründe, warum ein Grossteil der Sexarbeiter\*innen in der Schweiz Migrant\*innen sind: Beispielsweise bewirkt die mit dem genannten Hurenstigma einhergehende Abwertung und Ausgrenzung, dass Personen Sexdienstleistungen vorzugsweise ausserhalb ihres Lebensmittelpunktes, also ausserhalb ihres sogenannten Herkunftslandes, anbieten. Das führt in vielen Fällen zu einem komplizierten Doppelleben. Das macht krank.



**Mangelnde Anerkennung der Tätigkeit als Arbeit.** Sexarbeit ist in der Schweiz legal, aber deswegen arbeitsrechtlich noch lange nicht mit sämtlichen Rechten und Pflichten anerkannt. Das fördert wiederum Abhängigkeiten von Dritten. Das kann dazu führen, dass sie arm bleiben - und Armut macht krank.

Bei ökonomischem Druck rückt die Sorge um die eigene Gesundheit leider oft in den Hintergrund. Damit es Sexarbeiter\*innen besser geht, setzt sich Lysistrada aktiv für eine regelmässige Präventions- und Gesundheitsberatung vor Ort ein.

Zudem ist für Sexarbeiter\*innen aus den genannten Gründen der Zugang zu einer niederschweligen und kostengünstigen medizinischen Versorgung elementar. Im Kanton Solothurn braucht es dringend die Schaffung solcher Angebote.

Die unkomplizierte und schnelle Triagierung und die Suche nach Lösungen im Bedarfsfall werden uns im kommenden Jahr mit Sicherheit oft beschäftigen.

# Die Fachstelle Lysistrada setzt sich seit 24 Jahren für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen und für die Rechte von Sexarbeiter\*innen im Kanton Solothurn ein.

Lysistrada bietet Sexarbeiter\*innen Informationen und Beratung zu gesundheitlichen, rechtlichen und sozialen Themen und setzt sich in der Öffentlichkeit durch Sensibilisierung und Vernetzung für deren Anliegen ein.

## Unterstützen Sie uns!

Wir freuen uns sehr über Spenden und bedanken uns ganz herzlich für jeden Beitrag.

## Fachstelle Lysistrada

Aarburgerstrasse 63

4600 Olten

Raiffeisenbank Olten

IBAN: CH78 8080 8002 4587 2424 2

info@lysistrada.ch | 076 397 41 99



## WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN LYSISTRADA!

Talon ausschneiden und an Fachstelle Lysistrada, Aarburgerstrasse 63, 4600 Olten senden. Alternativ wenden Sie sich per Mail an: [info@lysistrada.ch](mailto:info@lysistrada.ch).

NAME, VORNAME
ADRESSE
E-MAIL

### Bitte Zutreffendes ankreuzen

- Ich zahle den reduzierten Mitgliederbeitrag von 25 CHF
- Ich zahle den regulären Mitgliederbeitrag von 50 CHF
- Ich zahle den Gönner\*innenbeitrag von 365 CHF
- Ich zahle den Gönner\*innenbeitrag von 1'000 CHF

**HERZLICHEN  
DANK!**